

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs Vormittag* in einem *Bogen* in der *Buchdruckerei* der *Gebr. Scharf* für den *vierteljähr. Prämienpreis* von *7 Sgr. 6 Pf.*



Ämtliche und Privat-Anzeigen für den *Boten* werden gegen *1 Sgr.* für die *breitgedruckte Zeile* in *gewöhnlicher Schrift* bis *spätestens Dienstag früh 7 Uhr* erbeten.

Der Laubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für *Stadt und Land.*

N^o. 44.

Montag, den 24. December

1849.

Aus den Verhandlungen des hiesigen Vereins für Gesetz und Ordnung.

Verhandelt *Lauban*, den *5. Decbr. 1849.*

Nach Verlesung des *Protokolls* der *letzten Sitzung*, welches ohne *Erinnerung* angenommen und vollzogen wurde, sprach der *Vorsitzende* einige *Worte* der *Erinnerung* an den *Tag*, an welchem der *König* gerade heute vor einem *Jahre* seinem *Volke* die *neue Verfassung* gab und schloß mit dem *Wunsche*, daß dieses große *Ereigniß* unserm *Vaterlande* endlich die gewünschte *Ruhe* und *Ordnung*, deren es zur *besseren Gestaltung* aller *Lebensverhältnisse* so sehr bedarf, bringen und überhaupt für dasselbe von den *gesetzlichsten Folgen* sein möge. Demnächst bemerkte er, daß mit dem *vierten Berichte* unseres *Abgeordneten v. Nechtritz* zugleich zwei *Druckschriften* angekommen wären, von denen die eine den „*Bericht der Agrar-Commission* über den *Gesetzentwurf*, betreffend die *Ergänzung* und *Abänderung* der *Gemeinheitstheilungs-Ordnung* vom *7. Juni 1821* und einige andere über *Gemeinheitstheilungen* ergangenen *Gesetze*“ und die andere den „*Bericht der Agrar-Commission* über den *Entwurf* des *Gesetzes*, betreffend die *Ablösung* der *Reallasten* und die *Regulirung* der *guts herrlichen* und *bäuerlichen Verhältnisse* für den *ganzen Umfang* der *Monarchie*, mit *Ausnahme* der auf dem *linken Rheinufer* belegenen *Landestheile*“ enthält, und bot sie den sich dafür *interessirenden Mit-*

gliedern zur *Durchsicht* an. Hierauf las er das von dem *Vorstande* des *Vereins* der *Veteranen* und *Wehrmänner* in *Bunzlau* eingegangene *Schreiben* vom *23. Novbr. c. vor*, worin derselbe zur *Theilnahme* an der am *1. Decbr. c.* in *Löwenberg* abzuhalten- den *Versammlung resp. Besprechung* über folgende *Fragen*:

- 1) *Wie* und *wodurch* bewirken wir eine *größere Regsamkeit* der *constitutionellen Vereine*?
- 2) *Wäre* es *wünschenswerth* mit dem *Treubunde* in eine *nähere Verbindung* zu treten?
- 3) *Was* haben wir im *Falle* einer *demokratischen Schilderhebung* zu thun? und
- 4) *Was* ist unsere *Aufgabe* in *Rücksicht* auf die *Wahlen* zum *deutschen Reichstage*?

auffordert. Da jene *Versammlung* zur *Zeit* der *Bekanntmachung* dieser *Einladung* bereits *stattgefunden* hatte, so wurde *beschlossen*, den *genannten Vorstand* um *Mittheilung* der *gefaßten Beschlüsse* zu *ersuchen*. Nachdem der *Vorsitzende* noch den *Eingang* einer *Druckschrift*, „über *Volkserziehung* und *Jünglings- schulen* (ein *Wort* an die *constitutionellen Vereine*)“ gemeldet und die *Gründe*, warum der auf heute *angesetzte Vortrag* des *Kand. Kluge* bis auf *Weiteres* *verschoben* werden mußte, *mitgetheilt* hatte, hielt der *Kreisrichter Stelzer* einen *Vortrag* über das *Geschworenengericht*, nach dessen *Beendigung* er eine *Fortsetzung* desselben: über die *Pflichten* eines *Geschworenen* und die *Ansprüche*, welche